

Anmeldung zur Tagung Nr. 8015

Bitte melden Sie sich mit der beigefügten Karte, per Fax oder Email spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung an. Eine Bestätigung erfolgt nicht. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen unter Tel. 0208 / 99919-981 montags bis donnerstags von 9.00 - 12.30 Uhr sowie von 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 14.00 Uhr gerne zur Verfügung.

Ihre Anmeldung bindet Sie und auch uns. Bitte informieren Sie uns so früh wie möglich, spätestens aber 7 Tage vor dem Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Sollten Sie sich später abmelden, berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr von 50% der Gesamtkosten.

Unterbringung

Die Akademie bietet Ihnen Einzel- und Doppelzimmer sowie Familienappartements. Alle Zimmer verfügen über Dusche und WC.

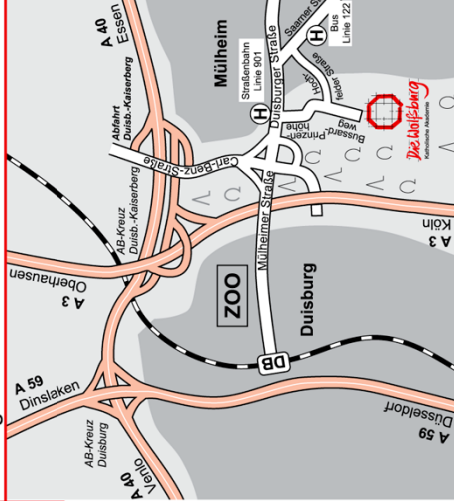
Teilnahmebeitrag

Tagungsbeitrag incl. Verpflegung	59,50 €
Ermäßiggt	35,70 €
Übernachtung im Einzelzimmer	20,00 €
Ermäßiggt	15,00 €
Übernachtung im Doppelzimmer und Familienappartement	13,00 €
Ermäßiggt	10,00 €

Bitte bezahlen Sie bei der Ankunft in der Akademie. Bargeldlose Zahlung mit der ec-Karte ist möglich. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass durch den pauschalierten Tagungsbeitrag keine Erstattungen erfolgen, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen.

Ermäßigung

Den ermäßigten Teilnahmebeitrag zahlen Kinder, SchülerInnen, Schüler, Studierende, Wehr- und Zivildienstleistende bis zum vollendeten 28. Lebensjahr, Bezueher von Arbeitslosengeld (ALG) 1 und 2 sowie Leistungsempfänger nach dem Sozialgesetzbuch.



... mit Bus und Bahn

Die günstigste Bahnstation ist **Duisburg-Hauptbahnhof**. Dort folgen Sie den Hinweisen zur U (Stadty)-Bahn. Sie erreichen den Zugang zur unterirdischen Haltestelle der Straßenbahnlinie 901. Fahren Sie bitte in Richtung Mülheim an der Ruhr bis zur Haltestelle Monning. Der Fußweg (10 bis 15 Minuten) führt in Fahrtrichtung der Straßenbahn. An der ersten Straße gehen Sie rechts (Prinzenhöhe) und folgen dann den Hinweisschildern.

Ab **Oberhausen-Hauptbahnhof** fährt die Buslinie 122 in Richtung Mülheim an der Ruhr bis zur Haltestelle Hochfelder Straße. Dort in Fahrtrichtung weitergehen und nach einigen Metern rechts in die Hochfelder Straße abbiegen. Der Fußweg ist ausgeschildert (10 bis 15 Minuten).

Ab **Mülheim an der Ruhr-Hauptbahnhof** fährt die Buslinie 122 in Richtung Oberhausen bis zur Haltestelle Hochfelder Straße. Dort in Fahrtrichtung weitergehen und nach einigen Metern links in die Hochfelder Straße abbiegen. Der Fußweg ist ausgeschildert (10 bis 15 Minuten).

Außerdem können Sie mit der Straßenbahnlinie 901 in Richtung Duisburg bis zur Haltestelle Monning fahren. Von dort aus gehen Sie entgegen der Fahrtrichtung einige Meter zurück und biegen nach rechts auf die Prinzenhöhe ab (Fußweg 10 bis 15 Minuten).

... mit dem PKW

Fahren Sie bitte die A3 oder die A40 bis zum Autobahnkreuz Duisburg-Kaiserberg. Dort benutzen Sie die Abfahrt Duisburg-Kaiserberg. An der Ausfahrt links in Richtung Duisburg – Universität fahren und dann erst den Hinweisen nach Mülheim an der Ruhr folgen. Hinter der Straßenerführung links fahren und an der Hauptstraße nach rechts in Richtung Mülheim an der Ruhr abbiegen. Nach etwa 1 km (ca. 100 m nach dem Ortseingangsschild Mülheim an der Ruhr) rechts in die Prinzenhöhe einbiegen (Tempo-30-Zone) und den Wegweisern zur Akademie folgen. Parkmöglichkeiten sind auf dem Grundstück vorhanden.



Die Wolfsburg
Katholische Akademie

Haus für Erwachsenenbildung und Soziale Bildung des Bistums Essen
Falkenweg 6 · D-45478 Mülheim/Ruhr
Telefon 0208 / 999 19-0 · Telefax 0208 / 999 19-110
Email: die.wolfsburg@bistum-essen.de
Internet: www.die-wolfsburg.de

1. – 2. Februar 2008

Menschenrechte konkret!

Perspektiven für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt



United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture
Organización de las Naciones Unidas para la Educación, la Ciencia y la Cultura
Организация Объединённых Наций по вопросам образования, науки и культуры
منظمة الأمم المتحدة للتربية والعلم والثقافة
联合国教育、科学及文化组织

Mülheim an der Ruhr
Stadt am Fluss

Die Wolfsburg
Katholische Akademie

Haus für Erwachsenenbildung und Soziale Bildung des Bistums Essen

In Kooperation mit der UNESCO, der Europäischen Konferenz Städte für die Menschenrechte, der Städtekoalition gegen Rassismus und dem Arbeitskreis „Schutz der Menschenrechte in der Stadt Mülheim“

Menschenrechte konkret!

Perspektiven für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt

Die Unantastbarkeit und die Unverletzlichkeit der Menschenwürde sind heute zu einem universalen und rechtlichen Maßstab geworden. "Sie sind das von allen Völkern zu erreichende gemeinsame Ideal" (Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.) Aber Ideal und Wirklichkeit liegen oft weit auseinander. Menschenrechte werden oft verletzt und sind ständig gefährdet – auch in Deutschland und Europa. So wächst auf unserem Kontinent nicht nur der Reichtum, sondern auch die Armut, werden Freiheitsrechte durch neue Sicherheitsmaßnahmen eingeschränkt, sind Ausbrüche rechtsradikaler, rassistischer Gewalt keine Seitenhiebe, gehören Diskriminierungen von Migranten und Flüchtlingen, Frauen, Älteren und Erwerbslosen, Menschen mit Behinderung und ohne Obdach zum Alltag.

Um so wichtiger sind neue Initiativen, solchen Entwicklungen entgegenzutreten und Menschenrechte auf der Ebene der Stadt durchzusetzen. Menschen wollen konkret an dem Ort, an dem sie leben, den Schutz ihrer Menschenrechte erfahren. Die Europäische Konferenz Städte für die Menschenrechte und die Europäische Städtekoalition gegen Rassismus haben sich den Schutz der Menschenrechte und die Abwehr von Rassismus und Diskriminierung in den Städten zur Aufgabe gemacht.

Wie genau arbeiten diese Städtenetzwerke? Wo sind Menschenrechte auf der urbanen Ebene besonders gefährdet und wie kann dem entgegengewirkt werden?

Zur Auseinandersetzung über diese Fragen laden wir Sie herzlich ein!

Dr. Michael Schlagheck
Akademiedirektor

Dagmar Mühlenfeld

Oberbürgermeisterin der Stadt Mülheim an der Ruhr

Prof. Dr. Wolf-Dieter Just

Arbeitskreis Schutz der Menschenrechte in der Stadt Mülheim an der Ruhr

Jun Morohashi

UNESCO

Dr. Hans Hesselmann

Menschenrechtsbüro Nürnberg

Freitag, 1. Februar 2008

17.00 **Begrüßung und Einführung**

Dr. Judith Wolf, Kath. Akademie
DIE WOLFSBURG

17.10 **Einführung in das Konferenzthema**

Jun Morohashi, UNESCO, Paris

17.30 **Mülheim als Menschenrechtsstadt**

Zur Bedeutung der Europäischen Charta zum Schutz der Menschenrechte in der Stadt und ihrer Umsetzung in Mülheim an der Ruhr
Dagmar Mühlenfeld, Oberbürgermeisterin Mülheim/Ruhr

18.00 Abendessen

19.00 **Menschenrechtsschutz in Europa**

Doudou Diène, Senegal, Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen über Rassismus

Samstag, 2. Februar 2008

8.15 Frühstück

9.00 **Die Europäische Konferenz „Städte für die Menschenrechte“ und die „Städtekoalition gegen Rassismus“**

Vorstellung der Netzwerke und ihrer Ziele
Dr. Hans Hesselmann, Leiter des Menschenrechtsbüros der Stadt Nürnberg

10.00 Stehkaffee

Arbeitsgruppe 1

Umsetzung der Charta zum Schutz der Menschenrechte in der Stadt Mülheim/Ruhr und Nürnberg

Prof. Dr. Wolf-Dieter Just, Dr. Hans Hesselmann

Arbeitsgruppe 2

Beispiele für „best practices“ in den Bereichen Wohnen, Gesundheit, Bildung
VertreterInnen deutscher und

europäischer Menschenrechtsstädte
Thomas Rajakovic, Gemeinderat, Graz
weitere Referenten

Arbeitsgruppe 3

Schutz vor Diskriminierung. Erfahrungen mit Antidiskriminierungsstellen

Dr. Sabine Kroker-Stille, Berliner Senatsleitstelle gegen Diskriminierung
Banu Bambal, AntiDiskriminierungsBüro Köln

Arbeitsgruppe 4

Die Zukunft der Europäischen Städte-Netzwerke

Aida Guillen, Institut für Menschenrechte, Barcelona
Adrian Cossic, Cabinet du Maire, St. Denis

12.30 Mittagessen

13.30 **Fortsetzung der Arbeitsgruppen**

- 14.30

Zusammenfassender Bericht aus den Arbeitsgruppen

14.45 **Anfragen an das Podium**

15.00 **Podium :**

Perspektiven für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt

Christoph Strässer MdB, Menschenrechtsausschuss des Deutschen Bundestages (angefragt)
Dr. Heiner Bielefeldt, Direktor Deutsches Institut für Menschenrechte
Dagmar Mühlenfeld, Oberbürgermeisterin Mülheim/Ruhr
VertreterInnen der Städte Netzwerke

17.00 Ende der Tagung

Tagungsleitung:

Dr. Judith Wolf, Kath. Akademie DIE WOLFSBURG
Prof. Dr. Wolf-Dieter Just, Arbeitskreis Schutz der Menschenrechte in der Stadt Mülheim/Ruhr